Kofinanziert von der Europäischen Union

Edith-Stein-Berufskolleg
Berufskolleg und Berufliches Gymnasium des Erzbistums Paderborn – Sekundarstufe II

Unser Erasmus Praktikum in Valencia

Neue Erfahrungen sammeln und den eigenen Weg entdecken

Von Xenia und Ina | **Bildungsgang** PiA

Gastort und Land Valencia, Spanien | **Zeitraum** 4 Wochen

Praktikumseinrichtung Shackleton International School

Ein Moment der bleibt

Besonders in Erinnerung geblieben ist uns die herzliche Aufnahme an der Shackleton International School. Wir wurden von Anfang an in den Schulalltag eingebunden und fühlten uns von den Lehrkräften jederzeit unterstützt und gut begleitet. Das hat dazu beigetragen, dass wir uns dort sehr wohlgefühlt haben.



Einblicke in die Shackleton International School und den Praktikumsalltag

Unser Alltag im Praktikum

Wir absolvieren beide die praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin. Im zweiten Ausbildungsjahr entschieden wir uns, gemeinsam für einen Monat nach Valencia zu gehen. Unser Praktikum lief über Erasmus+.

An der Shackleton International School arbeiteten wir in den Klassen 1 bis 9 mit. Englisch war die Hauptsprache, und es gab ein eigenes Deutsch-Team. Wir unterstützten die Schülerinnen und Schüler bei Deutschaufgaben und arbeiteten auch einzeln mit ihnen, teilweise außerhalb des Klassenraums. Außerdem begleiteten wir Tests und Klausuren, korrigierten Schülerarbeiten und unterstützten die Lehrkräfte. Zu unseren Aufgaben gehörten auch die Aufsicht im Flur und im Pausenbereich sowie die Mithilfe bei Schulfesten und Veranstaltungen. Wir nahmen regelmäßig an Intern-Meetings teil.

Ankommen und Neues wagen

Nach unserer Bewerbung wurden wir vor Ort vom AIP Language Institut betreut. Organisiert wurden die Unterkunft in einer WG, die Praktikumsstelle und eine Karte für die öffentlichen Verkehrsmittel. Um die Flüge kümmerten wir uns selbst. Bei Fragen oder Problemen konnten wir uns jederzeit an unsere Ansprechpersonen wenden. So hatten wir auch in einem fremden Land immer eine Anlaufstelle.

Begegnungen die unseren Blick verändert haben

Wir lebten einen Monat mit drei weiteren Personen in einer WG, die wir vorher nicht kannten. Küche, Bad und andere Räume zu teilen, war am Anfang ungewohnt. Beim Kochen und Duschen mussten wir uns absprechen. Mit der Zeit gewöhnten wir uns daran und lernten, Rücksicht aufeinander zu nehmen. Auch an der Schule begegneten wir Menschen aus verschiedenen Kulturen. Das internationale Umfeld und die herzliche Aufnahme haben unseren Aufenthalt geprägt.

Das nehmen wir für unsere Zukunft mit

Das Leben in einer fremden Umgebung und die Arbeit an einer internationalen Schule haben uns selbstständiger und selbstbewusster gemacht. Wir sind offener gegenüber anderen Menschen und Kulturen geworden. In der Schule konnten wir Erfahrungen für unseren späteren Beruf sammeln. Auch das Zusammenleben in der WG war eine wichtige Erfahrung im selbstständigen Leben.

Unser Tipp für dich

Sprecht euch im gemeinsamen Alltag ab und nehmt Rücksicht aufeinander. Das hilft besonders, wenn man zum ersten Mal mit fremden Menschen zusammenwohnt. Nutzt bei Fragen oder Problemen die Ansprechpersonen vor Ort. Für uns war es gut zu wissen, dass wir uns jederzeit an jemanden wenden konnten.

Unser Erasmus Erlebnis in einem Satz

Unser Monat in Valencia war eine schöne Erfahrung, in der wir neue Menschen kennengelernt und viel für unseren Alltag und unseren späteren Beruf mitgenommen haben.